

servitii sui^j constrinxit⁴⁵. Cui conventui etiam Liutpertus⁴⁶, Magoniacensis episcopus, iussu Hludowici⁴⁷ regis interfuit. Eodem quoque anno Carlomannus, quarto post mortem patris sui, finem in hac vita manendi subiit⁴⁸.

Sequenti autem anno, hoc est ab incarnatione dominica dcccclxxxi, indictione xiiii, idem clementissimus Carolus, magnum imperatorem, atavum suum, Carolum omni sapientia et industria et bellorum successibus coequans, tranquillitate vero pacis et rerum prosperitate superans, cum omnibus Italiae rectoribus et multis de Francia seu Suevia Romam profectus, a pontifice Romano de thesauro sancti Petri apostoli corona capiti imposita ad imperium consecratus et augustus caesar appellatus, nunc divina clementia favente pacatissimum regit imperium⁴⁹. Domna

j) *ab hier fol. 171v.*

45) *Schon Ende November, also nur knapp zwei Monate, nachdem er sich in Italien gegen die westfränkischen Ansprüche durchgesetzt hatte, befahl Karlmann in Verona eine schwere, lähmende Krankheit, was man im Kontext wohl als einen ersten Schlaganfall wird deuten dürfen; vgl. Reg. Imp. I,3,1 Nr. 544. Von dort fluchtartig nach Bayern zurücktransportiert, vegetierte er noch beinahe drei Jahre in seiner Pfalz Ötting dahin, ehe er starb. Für die folgenden Ereignisse wird die Quelle hier erneut durch Verkürzung unscharf: Abgesehen von Kärnten, das Karlmanns illegitimer Sohn Arnulf behielt, bemächtigten sich seine Brüder Ludwig d. Jüngere und Karl III. nach einer weiteren Verschlechterung von Karlmanns Gesundheitszustand im Winter 878/879 seines Reichsteils. Ob Karlmann Italien tatsächlich freiwillig an Karl III. abtrat, ist ungewiss. Zumindest urkundete er, faktisch regierungsunfähig, weiterhin auch für Italien, so zuletzt noch am 11.8.879; vgl. Reg. Imp. I,3,1 Nr. 574, 586. Fest steht, dass Karl III. im Herbst 879 auf Einladung des Papstes über die Alpen zog und im Januar 880 zum König für Italien erhoben wurde. Der Ort der Erhebung ist nur in dieser Quelle bezeugt; vgl. Reg. Imp. I,3,1 Nr. 601.*

46) *Liutbert, Ebf. v. Mainz seit 863, † 17.2.889, war vor seinem Aufstieg zum Erzkanzler und Erzkapellan Mönch auf der Reichenau; vgl. KUNDERT, Erzbistum Mainz (wie S. 82 Anm. 40) S. 982; Alois GERLICH, Liutbert, Ebf. v. Mainz, in: Lex.MA 5 (1991) Sp. 2039f.*

47) *Ludwig III., d. Jüngere, Bruder Karls III. (siehe S. 80 Anm. 29).*

48) *Karlmanns Todesdatum ist umstritten, genannt werden sowohl der 22.3. als auch der 22.9. und der 29.9., wobei der 22.9. wohl am wahrscheinlichsten ist; vgl. WERNER, Nachkommen (wie S. 77 Anm. 1) S. 451; Theodor SCHIEFFER, Karlmann, in: NDB 11(1977) S. 275f. Ein Todesdatum im September bedeutet auf jeden Fall, dass Notker das erste Jahr nicht mit dem Tod Ludwigs d. Deutschen beginnen ließ, sondern mit dem ersten kalendarischen Jahreswechsel danach. Auch dessen eigene Todesdatierung in Relation zu seinem Vater erklärt sich auf diese Weise (siehe S. 80 Anm. 32).*

49) *Nach der Belagerung Bosos in Vienne, die ihm und seinen westfränkischen Nefen zumindest einen ansehnlichen Teilerfolg bescherte, zog Karl III. im Spätjahr 880 nach Italien, wo er am 12.2.881 von Johannes VIII. in Rom die Kaiserkrone empfing. Dies ist das jüngste in dieser Quelle berichtete Ereignis.*